

PLATTFORM AO – EIN FORUM DES VGA

VGA Bundesverband der
Assekuranzführungskräfte e. V.
Arbeitgeberverband für das private Versicherungs-Vermittler-Gewerbe

Veranstaltungsreihe

Plattform AO - Ein Forum des VGA

09. Juni 2022, 10.00 Uhr

Digitale Veranstaltung

Die erste digitale Ausgabe der Veranstaltungsreihe Plattform AO – Ein Forum des VGA des Bundesverbandes der Assekuranzführungskräfte fand am 09. Juni 2022 statt. Dazu war das Organisationsteam mit Präsidiumsmitglied **Martin Söhne** als Leiter, **Axel Schwartz** von der Axel Schwartz People Management GmbH und Verbandsdirektor **Oliver Mathais** zu Gast im Hause der LVM Versicherungen in Münster, die die technische Unterstützung für die Veranstaltung in bester Weise organisierten. Ganz besonders bedankte sich **Martin Söhne** hierfür bei **Rene Pech**, der sich in besonderer Weise bei der Realisierung der Veranstaltung engagiert hatte und gratulierte ihm zur kürzlichen Übernahme des Vorsitzes des VGA-Assekuranzclubs Münster.



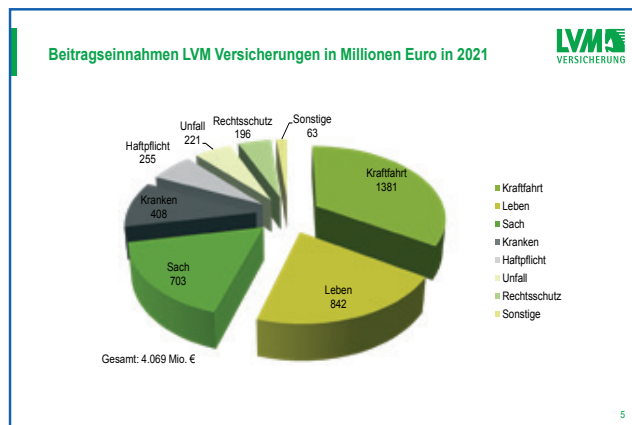
Aber auch inhaltlich beteiligte sich der Gastgeber an dieser Ausgabe des Forums. Zunächst begrüßte der Vorstandsvorsitzende der LVM Versicherungen, **Dr. Mathias Kleuker**, die Teilnehmer und wies darauf hin, dass man als Unternehmen dem VGA als Fördermitglied schon lange verbunden sei. Das durch die Ausschließlichkeitsorganisation aufgebaute Vertrauensverhältnis zu den Kunden habe gerade in der Pandemie gezeigt, wie wertvoll dies sein könne. Dennoch müsse sich die AO in der Zukunft immer wieder als Erfolgsmodell beweisen, so **Dr. Kleuker**.

Anschließend widmete sich **Edgar Winking**, Abteilungsleiter Außenorganisation der LVM Versicherungen, in seinem Vortrag dem Thema *Ausschließlichkeit – Erfolgsmodell der Zukunft?* **Winking**, seit 1987 bei der LVM Versicherung und verantwortlich für das Vertriebs-



Dr. Mathias Kleuker

gebiet West, zu dem Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und das Saarland gehört, stellte eingangs kurz sein Unternehmen vor.



Die Produkte des Münsteraner Versicherers werden, so **Winking**, ausschließlich über deren Vertrauensleute (Agenturen) und deren Mitarbeitenden, die ausschließlich für die LVM tätig sind, auf Basis der drei Säulen Komposit, Vorsorge und Finanzdienstleistungen vertrieben. Diese gegenseitige Ausschließlichkeit sei ein Alleinstellungsmerkmal im Markt, wobei die Betreuung der Vertrauensleute und deren Mitarbeitenden regional über einen angestellten Außendienst erfolge und den Innendienst, der nur in Münster sitze. Aufgrund der historischen Entwicklung sei die Agenturdichte in Nordrhein-Westfalen am höchsten. Erst in den 60er Jahren sei das Geschäftsgebiet auf die gesamte Bundesrepublik erweitert worden. Für die LVM seien 2.203 Agenturinhaber und -innen tätig, die 5.246 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigten, so dass 7.449 Personen in den Agenturen tätig seien.

Für die Ausschließlichkeit sieht **Edgar Winking** weiterhin eine Zukunft, denn es sei deutlich einfacher und erfolgreicher, Digitalisierung in eine Vertrauensbeziehung zu bringen als Vertrauen in eine digitale Beziehung. Um im Zuge der Digitalisierung weiter wachsen zu können, sei die IT im Zusammenspiel mit hervorragenden persönlichen Beratungen ein wesentlicher Erfolgsfaktor. So solle die Omni-Kanal-Präsenz weiter ausgebaut werden und den Kunden die Möglichkeit gegeben werden, die LVM durch die Agentur zu erleben. Die Agenturen würden sich konsequent zur Agentur der Zukunft weiterentwickeln, so dass die Ausschließlichkeit aus Sicht der LVM Versicherung weiter ein Erfolgsmodell der Zukunft sei.

Im zweiten Vortrag der Veranstaltung beschrieb **Michael Schmitz**, Bereichsleiter Organisationsentwicklung und -betreuung der Zu-

rich Versicherungen mit dem Thema *Nachhaltigkeit in der AO* den Entwicklungsprozess der Zurich. Nach einem Blick auf die Erfolgsfaktoren der Ausschließlichkeitsorganisation seines Unternehmens



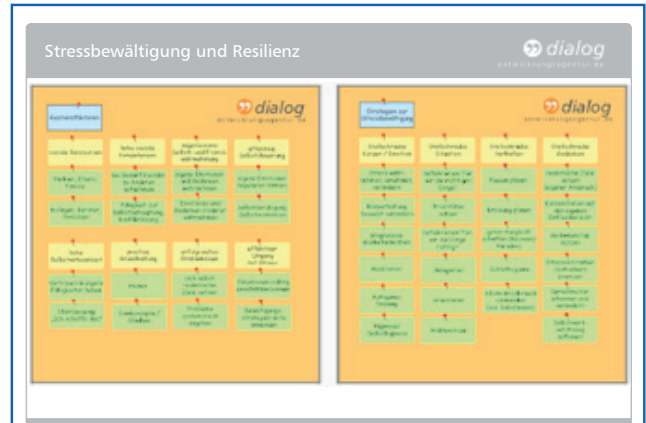
berichtete **Schmitz**, dass die Initiative Nachhaltiger Vermittlerbetrieb des BVK den Grundbaustein der Zurich-Nachhaltigkeitsidee bildet. Danach schaffe man auf einer freiwilligen Basis Transparenz und formuliere eine Selbsterklärung zu 12 gesellschaftlichen, nachhaltigen und sozialen Kriterien, die in 4 Kategorien eingeteilt seien. Dies werde in eine öffentliche Datenbank eingetragen, um das Siegel Nachhaltiger Vermittlerbetrieb für das laufende Jahr zu erhalten. Die Selbsterklärung müsse jährlich aktualisiert werden zur Erneuerung des Siegels. Gemeinsam mit der Zurich Zertifizierung ergebe sich somit das Zielbild einer nachhaltigen Zurich-Agentur.



Abschließend ging es im dritten Vortrag um *Stressbewältigung in der AO*. Hier stellte der Referent **Matthias Brunn**, Arbeits- und Organisationspsychologe und Geschäftsführer der dialog entwicklungsagentur in Trier, die Frage ob es immer weiter, immer schneller,

immer höher gehen müsse. Stress, so der Diplom-Psychologe, sei bei fast allen Menschen ein Thema, weil es sich auch um ein Statusthema handle. Als Mensch viel aushalten zu können habe ein positives Image, so **Brunn**. Insofern steige das Stresserleben kontinuierlich an.

Beim Stress, der das Salz des Lebens sei, und seiner Bewältigung sei es wichtig, eine Balance zwischen Anspannung und Entspannung zu erzielen.



Hilfreich könne auch die 4-A-Strategie sein, bei der man zunächst die Situation **Annehmen** müsse. Dann sei es wichtig, dass man **Abkühle**, in dem man seinen Körper spüre. Als nächstes sei es zu **Analysieren**, ob man momentan etwas tun könne. Bejahe man dies, sei eine entsprechende **Aktion** notwendig; verneine man dies, helfe **Ablenkung**.



In seinem Schlusswort unterstrich Präsidiumsmitglied **Martin Söhne**, dass man auch bei künftigen Veranstaltungen der Reihe, sei es digital oder in Präsenz, weiterhin das Motto *Von der Praxis für die Praxis* beherzigen werde.

